

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**30. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat
(Wahlperiode 2013-2018)**

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.09.2016
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	18:40 Uhr
Sitzungsort:	Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Herr Hans-Jürgen Schubert - grün+alternativ+links (GAL)	

Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Frau Silke Mählenhoff - Bü90/DIEGRÜNEN	
Herr Dr. Marek Lengen - SPD	
Herr Jochen Mauritz - CDU	
Frau Heidemarie Menorca - CDU	
Frau Kerstin Metzner - SPD	
Frau Ursula Wind-Olßon - CDU	
Herr Frank Zahn - SPD	

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Frau Liane Rüther - CDU	Vertretung für: Herrn Joachim Hess
Herr Christoph Otte - SPD	
Herr Olaf Wegner - BfL	ab 16:30 Uhr
Herr Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER&DIE LINKE	
Herr Rolf Müller- FDP	

Verwaltung	
Herr Senator Ludger Hinsen	FBL 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung
Frau Dr. Olga Koop	FBC 3
Frau Angela Neitzke	FBC 3
Frau Claudia Sonntag	3.322 - Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Herr Mario Bengs	3.322 - Melde- und Gewerbeangelegenheiten
Herr Norbert Siegrist	3.327 - Verkehrsangelegenheiten
Herr Mischa Jelen	3.327 - Verkehrsangelegenheiten
Herr Bernd Neumann	3.370 - Feuerwehr
Frau Birgit Hartmann	3.390 - Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz
Herr Norbert Trabs	Polizeidirektion Lübeck
Herr Stefan Muhtz	Polizeidirektion Lübeck
Herr Peter Tengler	Personalrat Feuerwehr

Protokollführung	
Herr Maik Schneider-Wendt	FBD 3

Gäste	
Frau Susanne Bogenhardt	nur im öffentlichen Teil
Frau Helga Lietzke	nur im öffentlichen Teil

Sonstige Personen	
Herr Dr. Rolf Tetzlaff-Gahrman	nur im öffentlichen Teil

Entschuldigte Mitglieder	

Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Herr Oliver Dedow - BfL	entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Herr Joachim Hess - CDU	entschuldigt
Herr Paul-Gerhard Röttger - CDU	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Feststellung der Tagesordnung
3.	Polizeibeirat
3.1.	Mitteilungen der Polizeidirektion
3.1.1.	Drogenproblematik Krähenstraße / An der Mauer
3.2.	Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat
3.2.1.	Nutzung/Erfahrungen Onlinewache
3.2.2.	Umweltpolizei/Verfahrensweg bei Umweltdelikten
3.2.3.	Fehleranfälligkeit Digitalfunk
3.3.	Neue Anfragen an den Polizeibeirat
4.	Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 19.07.2016
5.	Mitteilungen
5.1.	Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden
5.2.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
5.2.1.	Service Zulassungs- und Meldestelle
5.2.2.	Wald- und Dünenschutzgebiet auf dem nördlichen Priwall
5.3.	Beantwortung von Anfragen
5.3.1.	Beflaggung öffentliche Gebäude
5.3.2.	Geplante Bauvorhaben am Güterbahnhof und am Geniner Ufer
5.4.	Überweisungen aus der Bürgerschaft
5.4.1.	Öffentliche Sicherheit – mehr Polizeiplanstellen in Lübeck Vorlage: VO/2016/03977
5.4.2.	Ausfall der Trinkwasserversorgung Vorlage: VO/2016/03968
6.	Anträge

7.	Vorlagen
7.1.	Gutachten zu der Wirtschaftlichkeit und zu den Organisationsstrukturen der Feuerwehren Lübeck und Kiel – Zusammenfassender Ergebnisbericht – Vorlage: VO/2016/03618
8.	Berichte und Antworten
8.1.	Stadtverordnung über den Anleinzwang von Hunden im Lübecker Innenstadtbereich Vorlage: VO/2016/04019
8.2.	Bericht Nutzung und Förderung von CarSharing für dienstliche Mobilität in der Stadtverwaltung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2016/03996
9.	Neue Anfragen und Verschiedenes
9.1.	Anfrage Frau Mählenhoff - Geruchsbelästigung Gewerbegebiet Roggenhorst
9.2.	Anfrage Herr Zahn - Stadtverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung
9.3.	Anfrage Frau Rüther - Taxispur Priwallfähre

Nichtöffentlicher Teil:

10.	Feststellung der Niederschrift (nichtöffentlicher Teil) vom 19.07.2016
11.	Mitteilungen
11.1.	Gesprächsrunde Sauberkeit und Sicherheit
12.	Vorlagen
12.1.	Ausschreibung eines Gutachterauftrags von mehr als 25.000 € für ein Organisationsgutachten für die Kfz.-Zulassungsstelle (Bereich Verkehrsangelegenheiten) und die beiden Stadtteilbüros (Bereich Melde- und Gewerbeangelegenheiten) Vorlage: VO/2015/03287
13.	Berichte und Antworten
14.	Neue Anfragen und Verschiedenes
14.1.	Anfrage Herr Zahn - Ampel Possehlbrücke
14.2.	Verschiedenes Frau Menorca - Verhalten Öffentlichkeit gegenüber eingeladenen Gästen

Öffentlicher Teil:

15.	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
------------	---

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schubert eröffnet die 30. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat in der Wahlperiode 2013 - 2018, begrüßt die Ausschussmitglieder, die zu den einzelnen Tagesordnungspunkten eingeladenen Referenten sowie die Vertreter der Bereiche.

Herr Schubert stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schubert beantragt das Vorziehen des TOP 5.4.1 mit Rücksicht auf die dazu eingeladenen Gäste sowie die nichtöffentliche Beratung der dem nichtöffentlichen Teil zugeordneten Tagesordnungspunkte.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag bei 12 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Die Herren Mauritz und Zahn beantragen die Vertagung des TOP 7.1

Der Ausschuss stimmt der Vertagung bei 12 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

Der Ausschuss stellt die Tagesordnung bei 12 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 3 Polizeibeirat

zu 3.1 Mitteilungen der Polizeidirektion

zu 3.1.1 Drogenproblematik Krähenstraße / An der Mauer

Die Herren Trabs und Hinsin führen aus, dass dieses Thema schon seit Jahren in den unterschiedlichsten Runden (Polizei, Stadtverwaltung, Hilfeeinrichtungen etc.) besprochen werde. Generell müsse gesagt werden, dass eine Verdrängung der Szene aus dem Stadtbild eine Illusion sei. In vielen Gesprächen sei der jetzige Platz als momentan einzige Option ausgewählt worden, zumal dieser auch von der Szene akzeptiert werde. Die Polizei sei intensiv vor Ort und führe regelmäßig Kontrollen durch. Was die Anwohner vor allem störe, sei der Uringeruch. Das Thema Toilette werde erörtert und befinde sich momentan noch in der verwaltungsinternen Abstimmung.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2 Beantwortung von Anfragen an den Polizeibeirat

zu 3.2.1 Nutzung/Erfahrungen Onlinewache

Anfrage siehe Sitzung des Ausschusses vom 19.07.2016 TOP 8.6.

Herr Trabs teilt mit, dass in dem Zeitraum Mai bis Juli ca. 205 Anzeigen online eingegangen seien. Grundsätzlich könne festgehalten werden, dass dieses Medium zeitgemäß und geeignet sei, Mitteilungen an die Polizei zu bringen. Zurzeit habe man damit aber deutlich mehr Arbeit als mit einer persönlichen Anzeige auf der Wache. So sei die Datenqualität teilweise sehr schlecht und einige E-Mail-Absender ließen sich für evtl. Rückfragen schwer oder gar nicht ermitteln.

Es sprechen die Ausschussmitglieder Zahn, Wind-Olßon, Wegner und Metzner.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2.2 Umweltpolizei/Verfahrensweg bei Umweltdelikten

Anfrage siehe Sitzung des Ausschusses vom 19.07.2016 TOP 8.7.

Herr Trabs weist darauf hin, dass dieses Thema schon oft im Ausschuss behandelt worden sei. Er führt aus, dass die reine Streifentätigkeit in Bezug auf Umweltdelikte zugunsten der Ermittlungstätigkeit zurückgefahren worden sei. Originärer Ansprechpartner bei Umweltdelikten sei aber die Stadt und diese Aufgabe werde auch von den zuständigen Stellen wahrgenommen. Er betont ausdrücklich, dass die Zusammenarbeit der Polizei mit diesen Stellen gut sei. Ordnungswidrigkeiten würden von der Stadt selbst bearbeitet, sobald es zur Anzeige komme, sei die Polizei involviert. Man bekomme auch viele Hinweise und Anzeigen von aufmerksamen Bürgern, denen dann ermittlungstechnisch nachgegangen werde. Die Schulung der Mitarbeiter im Streifendienst noch nicht so weit sei, wie ursprünglich geplant. Grund hierfür sei vor allem die Flüchtlingslage. Man bleibe aber weiter am Ball und das Thema werde nicht vernachlässigt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.2.3 Fehleranfälligkeit Digitalfunk

Herr Trabs berichtet, dass die Einsatzleitstelle schon häufiger Gegenstand der lokalen Berichterstattung gewesen sei. Es gehe dabei aber mehr um die Frage der Netzverfügbarkeit. Die Netzabdeckung liege bei ca. 99%. Es gebe Stellen, wo die Netzabdeckung relativ schwach sei, z.B. bei speziellen Gebäuden. Diese seien aber gelistet und bekannt. Des Weiteren habe es am Anfang fehlerhafte Antennen an den Handfunkgeräten gegeben. Diese seien ausgetauscht und der Mangel behoben worden.

Zu den Gebäuden merkt Frau Menorca an, dass einige Besitzer angehalten worden seien, Funkantennen aufzustellen. Diese seien im ersten Jahr kostenlos, danach würden Kosten anfallen. Herr Trabs bestätigt, dass zusätzliche Antennen aufgestellt worden seien. Ob sich dies finanziell wie eben erwähnt darstelle, könne er sich nicht vorstellen. Diese Frage werde er zur Dienststelle mitnehmen und klären. Abschließend bietet Herr Trabs den Ausschussmitgliedern die Besichtigung der Einsatzleitstelle an. Ein passender Termin solle dazu zwischen den Herren Muhtz und Schneider-Wendt koordiniert werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.3 Neue Anfragen an den Polizeibeirat

Es liegt nichts vor.

zu 4 Feststellung der Niederschrift (öffentlicher Teil) vom 19.07.2016

Der Ausschuss stellt die Niederschrift bei 13 - Jastimmen, 0 - Neinstimmen und 0 - Stimmenthaltungen einstimmig fest.

zu 5 Mitteilungen

zu 5.1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

Es liegt nichts vor.

zu 5.2 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

zu 5.2.1 Service Zulassungs- und Meldestelle

Herr Hinsen, Frau Sonntag und Herr Jelen geben eine erste Einschätzung, wie sich die Einführung der Online-Terminvergabe und des Servicetelefons auf den Service für den Kunden auswirken. Seit dem 01.09.2016 übernehme ein/e Sachbearbeiter/in aus dem Stadtteilbüro während der Zeiten des Telefonservice (Mo-Do 8-13 Uhr, Fr 8-12 Uhr) den Dienst am Telefon, fehle dann aber während dieser Zeit im Frontoffice. In den ersten Tagen seit dem 01.09.2016 seien im Schnitt 30-40 Termine telefonisch vergeben und Kunden über die mitzubringenden Unterlagen informiert worden. Dieser Anteil der Telefonate nehme ca. 90 % der gesamten Anrufe ein. Abhängig von der Auslastung seien ca. 2-3 Anrufe gleichzeitig in der Hotline mit einer Wartezeit von bis zu 15 Minuten. Von den Anrufern erhalte man größtenteils ein positives Feedback. Der Bürger freue sich, einen „Ansprechpartner“ erreichbar zu haben. Die weitere Entwicklung werde beobachtet und Verbesserungen würden laufend vorgenommen.

Nachfragen der Ausschussmitglieder Wind-Olßon, Zahn, Menorca und Wegner beantworten Frau Sonntag sowie die Herren Hinsen, Jelen und Bengs.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.2.2 Wald- und Dünenschutzgebiet auf dem nördlichen Priwall

Herr Hinsen berichtet über ein Schreiben des Landschaftspflegevereins Dummerdorfer Ufer e.V., in dem den Bürgerschaftsfraktionen vorgeschlagen werde, Teile des Priwalls als „Geschützten Landschaftsbestandteil“ durch eine städtische Satzung oder Verordnung unter Schutz stellen zu lassen. Herr Hinsen versichert, dass sich der Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz intensiv mit dem Anliegen auseinandersetze und eine Unterschutzstellung prüfe. Das Ergebnis werde zu gegebener Zeit im Ausschuss vorgestellt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3 Beantwortung von Anfragen

zu 5.3.1 Beflaggung öffentliche Gebäude

Anfrage siehe Sitzung des Ausschusses vom 21.06.2016 TOP 9.1.

Herr Hinsen teilt mit, dass für die Beflaggung städtischer Gebäude das Gebäudemanagement für die Standorte VZM, Verwaltung Fackenburg Allee 27 und Standesamt zuständig sei. Das heißt, dort seien die Hausmeister für die Tätigkeiten (Beflaggung und Unterhaltung der Flaggen) verantwortlich. Es sei an den genannten Standorten noch nicht notwendig gewesen, eine Ersatzbeschaffung bzw. eine Reinigung der Flaggen durchzuführen. An den anderen Standorten seien die einzelnen Bereiche zuständig.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5.3.2 Geplante Bauvorhaben am Güterbahnhof und am Geniner Ufer

Anfrage siehe Sitzung des Ausschusses vom 19.07.2016 TOP 8.1.

Herr Hinsen zitiert aus der Antwort und schlägt vor, diese der Niederschrift als Anlage beizufügen.¹

Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag einverstanden und nimmt die Antwort zur Kenntnis.

zu 5.4 Überweisungen aus der Bürgerschaft

zu 5.4.1 Öffentliche Sicherheit – mehr Polizeiplanstellen in Lübeck Vorlage: VO/2016/03977 (vorgezogen)

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.23 mit VO Nr. 03891 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion einstimmig in den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung abschließend überwiesen.

Die Lübecker Frauen- und Sozialverbände fordern die Bürgerschaft Lübeck auf, sich dafür einzusetzen, dass das Land sofort mehr Polizeiplanstellen in Lübeck schafft, damit Sicherheit und Ordnung in Lübeck gewährleistet werden können.

Herr Schubert beantragt das Anhörungsrecht für die Damen Lietzke und Bogenhardt, welches der Ausschuss einstimmig beschließt.

Frau Lietzke erläutert den Antrag näher und geht dabei schwerpunktmäßig auf die Einbruchskriminalität ein.

Die Herren Mauritz und Zahn merken an, dass man sich im Ausschuss ständig mit der Sicherheit und Ordnung für die Lübecker Bürgerinnen und Bürger befasse und dieses Thema sehr ernst nehme. Polizisten einzustellen sei aber Landesaufgabe. Das Anliegen könne gern über die Landtagsabgeordneten weitergegeben werden.

Herr Trabs merkt an, dass entgegen der eventuellen persönlichen Wahrnehmung die Menschen in Lübeck im Verhältnis zu anderen Gebieten sehr sicher leben würden. Dies zeige auch die aktuelle Kriminalstatistik. Man habe den niedrigsten Kriminalitätsstand seit 10 Jahren.

¹ Anlage 1 Die Anlagen sind im Ratsinformationssystem abrufbar.

Dieser habe sich seitdem halbiert. Einzig das Thema Einbruchkriminalität weiche davon ab. Im Lüneburger Raum sei dies aber nicht so extrem wie im Hamburger Umland. Bezüglich des Antrags bestehe breiter Konsens über die Notwendigkeit zur Aufstockung des Personals. Die Personaleinsparungen seien vom Tisch und es ist mehr Personal zu erwarten. So werde die Landespolizei in den nächsten Jahren um bis zu 500 Stellen verstärkt.

Herr Wegner nimmt ab 16:30 Uhr an der Sitzung teil.

Es sprechen die Ausschussmitglieder Hinrichs, Müller, Menorca, Otte, Metzner, Mühlenhoff und Schubert. Fragen der Vorgenannten beantwortet Herr Trabs.

Frau Wind-Olßen fasst die Beratung zusammen und macht deutlich, dass sich mit dem Inhalt des Antrags schon länger im Ausschuss befasst wird und sich der Ausschuss für die Umsetzung einsetzt. Über eine Weiterleitung des Antrags an die jeweiligen Landtagsabgeordneten herrsche Einigkeit.

Frau Lietzke spricht dem Ausschuss ihren Dank aus und freut sich, dass das Anliegen der Frauen – und Sozialverbände aufgenommen worden ist.

Frau Wind-Olßen macht den folgenden Beschlussvorschlag:

„Nach ausführlicher Beratung stellt der Ausschuss fest, dass sich mit dem Inhalt des Antrags schon länger im Ausschuss befasst wird und sich der Ausschuss für die Umsetzung einsetzt. Zusätzlich wird der Appell der Lüneburger Frauen und Sozialverbände über die Fraktionen an die jeweiligen Landtagsabgeordneten weitergeleitet. Die Überweisung aus der Bürgerschaft wird somit als erledigt betrachtet“

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei **13** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

zu 5.4.2 Ausfall der Trinkwasserversorgung Vorlage: VO/2016/03968

Die Bürgerschaft hat zu Punkt 5.5 mit VO Nr. 3802 den nachstehend aufgeführten Antrag der GAL-Fraktion abschließend an den Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Ordnung überwiesen:

Ausfall der Trinkwasserversorgung

Es wird ein aktueller Bericht über die Ursachen der Unterbrechung der Trinkwasserversorgung nach einer Havarie im Bereich der Wasserkunst erstellt. Die Zuhilfenahme der Notbrunnen, die in Reserve gehalten werden, ist darzustellen.

Dem Ausschuss liegt der mit den Ausschussunterlagen versandte Sachstandsbericht „Ausfall der Trinkwasserversorgung“ der Netz Lüneburg GmbH vor.²

Herr Schubert beantragt das Anhörungsrecht für Herrn Dr. Tetzlaff-Gahrmann, welches der Ausschuss bei 4 Ja - Stimmen, 6 - Neinstimmen und 3 - Stimmenthaltungen mehrheitlich ablehnt.

Herr Dr. Lengen macht den folgenden Beschlussvorschlag:

„Mit dem Sachstandsbericht der Netz Lüneburg GmbH wird der Antrag als erledigt betrachtet.“

Der Ausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag bei **13** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen einstimmig zu.

² Anlage 2

Anträge
zu 6

Es liegt nichts vor.

zu 7 Vorlagen

zu 7.1 Gutachten zu der Wirtschaftlichkeit und zu den Organisationsstrukturen der Feuerwehren Lübeck und Kiel – Zusammenfassender Ergebnisbericht – Vorlage: VO/2016/03618

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, als Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung der Firma Luelf und Rinke folgende Maßnahmen für Lübeck umzusetzen:

1. Standortstruktur der Wachen der Berufsfeuerwehr

Zu einer fachlich verantwortbaren Entscheidung der Frage, ob von dem derzeit bestehenden 4-Wachen-System auf ein 3-Wachen-System umgestiegen werden kann, wird ein zweijähriger Dokumentationszeitraum parallel zum Weiterbetrieb der Feuerwache 4 eingerichtet. Während dieser Zeit wird mittels eines Zeit- und Datenerfassungssystems ermittelt, ob die Freiwillige Feuerwehr Schlutup die Kriterien für die 1. Hilfsfrist (10 Einsatzkräfte mit notwendiger Qualifikation in 10 Minuten) in den Abend- und Nachtzeiten sowie an den Wochenenden erfüllen könnte. Nach Abschluss der Testphase und Datenanalyse ist der Bürgerschaft ein endgültiger Vorschlag zur Entscheidung über die künftige Standortstruktur zu unterbreiten.

2. Standortstruktur der Freiwilligen Feuerwehren

Die Standortstruktur der Freiwilligen Feuerwehren wird durch die Bereichsleitung der Feuerwehr im Einvernehmen mit den beteiligten Wehren und dem Stadtfeuerwehrverband unter Berücksichtigung der personellen Leistungsfähigkeit der Wehren kontinuierlich überprüft. Dabei sind die vom Gutachter genannten Vorschläge zu einer perspektivischen Reduzierung von 22 auf 15 Standorte sowie die Neugründung eines Standortes einer freiwilligen Feuerwehr im östlichen Stadtgebiet (Eichholz/Brandenbaum) einzubeziehen. Eine zwangsweise Zusammenlegung von Standorten wird nicht betrieben. Investitionen orientieren sich an der Empfehlung des Gutachtens.

3. Funktionsbesetzungsplan

Die Struktur im Führungsdienst wird gemäß den Empfehlungen des Gutachtens durch die stufenweise Aufstockung um max. 10 Stellen bis 2019 optimiert. Die notwendigen Stellen werden in einem Stufenplan in den Jahren 2017 bis 2019 im Rahmen der Haushaltsaufstellung geordnet. Zur Stellenfinanzierung sind die Mittel Dritter (z.B. Krankenkassen) einzubeziehen.

Die Anpassung der Einsatzfunktionen in den Wachabteilungen für Brandschutz und Technische Hilfe gemäß Gutachterempfehlung um eine Funktion Führungsassistent (entspricht 5,16 Stellen) und max. 2 Sonderfunktionen wird gesondert geprüft. Eine Umsetzung steht unter Haushaltsvorbehalt.

4. Aufbauorganisation

Die Aufbauorganisation wird unter Einbeziehung der Gutachterempfehlungen mit dem Ziel einer besseren Verzahnung zwischen Einsatzdienst und Sachgebietsarbeit optimiert.

5. Wasserseitige Gefahrenabwehr

Die Verwaltung legt bis Ende 2017 ein organisationsübergreifendes Konzept zur wasserseitigen Gefahrenabwehr unter Einbeziehung der Gutachterempfehlungen und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen vor. Der Ersatz des bestehenden Löschbootes durch ein kompaktes Hilfeleistungslöschboot ist hierbei eine Option.

6. Personalwirtschaft

Die Berechnung des Personalbedarfs zur zuverlässigen Besetzung der Wachabteilungen erfolgt gemäß Vorschlag des Gutachters auf der Grundlage teils retrospektiv, teils prospektiv ermittelter Personalausfallfaktoren. Es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, die durch die Verwaltung beeinflussbaren Personalausfallfaktoren zu minimieren. Dazu gehört, die bereits ergriffenen Maßnahmen des Gesundheitsmanagements fortzusetzen bzw. gem. Gutachterempfehlung zu erweitern.

Vertagt (siehe TOP 2).

zu 8 Berichte und Antworten

zu 8.1 Stadtverordnung über den Anleinzwang von Hunden im Lübecker Innenstadtbereich Vorlage: VO/2016/04019

Nachfragen der Ausschussmitglieder Mauritz, Mählenhoff und Dr. Lengen beantwortet Herr Hinsen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 8.2 Bericht Nutzung und Förderung von CarSharing für dienstliche Mobilität in der Stadtverwaltung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2016/03996

Es sprechen die Herren Dr. Lengen und Otte.

Nachfragen der Damen Mählenhoff und Wind-Olßon beantworten Frau Hartmann und Herr Hinsen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zu 9 Neue Anfragen und Verschiedenes

zu 9.1 Anfrage Frau Mühlenhoff - Geruchsbelästigung Gewerbegebiet Roggenhorst

Frau Mühlenhoff berichtet über Gerüche im Rahmen der Produktion in einer Tabak- und Zigarettenfabrik im Gewerbegebiet Roggenhorst. Sie fragt nach, ob Messungen durchgeführt werden könnten und ob von den Gerüchen eine Gesundheitsgefährdung ausgehe. Frau Hartmann antwortet, dass dafür grundsätzlich das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) zuständig sei. Der Sache könne aber nachgegangen werden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 9.2 Anfrage Herr Zahn – Stadtverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung

Herr Zahn fragt nach, ob seitens der Stadt eine Verordnung erlassen werden könne, in der Sachen, wie zum Beispiel das Urinieren im öffentlichen Raum, das Wegwerfen von Zigarettenkippen und die Nichtbeseitigung von Hundekot geregelt werden.

Die Beantwortung erfolgt in einer der nächsten Sitzungen.

zu 9.3 Anfrage Frau Rüther - Taxispur Priwallfähre

Frau Rüther möchte wissen, ob an der Priwallfähre eine Taxispur, ähnlich der Busspur, eingerichtet werden könne. Zurzeit müssten sich Taxen ganz normal in die Warteschlange einreihen, wenn sie die Fähre nutzen wollten. Herr Hinsen und Herr Siegrist machen darauf aufmerksam, dass hierfür die Straßenverkehrsbehörde und der Bauausschuss zuständig seien. Nichtsdestotrotz leite man als Service diese Anfrage an die zuständige Stelle mit der Bitte um direkte Beantwortung weiter.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Schubert stellt gemäß Beschlussfassung (TOP 2) um 18:20 Uhr einen nichtöffentlichen Teil der Sitzung her.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Herr Schubert stellt gegen 18:35 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil ein Beschluss gefasst worden sei. Herr Schubert schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Lübeck, den 26. September 2016

Hans-Jürgen Schubert
Vorsitzender

Maik Schneider-Wendt
Protokollführung